

Protokoll

Projekt	Landkreis Emmendingen, 79261 Gutach im Breisgau, OT Siegelau, Berghausweg 8 (und 10) Sachgesamtheit Reschhof
Datum Gespräch	24.06.20
Ort	Amtstermin, LAD, Dienstsitz Freiburg
Gesprächspartner	Fr. Platte, Referentin Hr. Dr. Blum, Architekt
Gesprächsdauer	14:45 Uhr bis 15:30 Uhr
Datum Niederschrift	24.06.20 / 24.06.20 nach Freigabe durch Fr. Platte am 24.06.20
Verteiler	Wie Gesprächspartner, zusätzlich: Fam. Sator, Bauherrschaft Fr. Vogt, Stadt Waldkirch, Denkmalschutz / Baurecht Fr. Aucher, Stadt Waldkirch, Denkmalschutz / Baurecht

Kurzprotokoll

Inhalt:

Gemeinsam betrachtet man den von Dr. Blum vorgelegten Planungsstand vom Juni 2020 und bespricht einzelne Punkte:

Ansichten. Dr. Blum berichtet von der Annäherung der Bauherrschaft und des Planers an die Frage der Dachbelichtung. Er zeigt Fotos vom Arbeitsmodell, das als einfaches Pappmodell den Wohnraum in 1:50 mit Belichtung zeigt.

Die beiden Längsansichten bezeichnet Fr. Platte als stimmig und zustimmungsfähig. Der talseitige Vollwalm wird dem Maß seiner Belichtungsfläche nach nicht in Abrede gestellt. Fr. Platte bittet aber dringend um die Prüfung z. B. einer Verlattung der Glasfläche. Sie zeigt sich auch anderen Mitteln gegenüber offen, macht jedoch vom Grundsatz her deutlich, dass eine freiliegende Verglasung im talseitigen Vollwalm in der momentan dargestellten Art nicht zustimmungsfähig wäre.

Man spricht auch über die Möglichkeit – sollte man beim Talwalm auf die Schalung verzichten können – einzelne Glasziegel einzusetzen, falls die Lichtfülle nicht ausreichte.

Bei den Längsansichten und der Bergansicht bespricht man sich zur Frage einer evtl. Kürzung des Gebäudes hin zur ursprünglichen Kubatur des Daches. Den derzeitigen Anbau ordnet Dr. Blum grob (!) um 1900 ein. Fr. Platte hält beide Möglichkeiten (derzeitige Dach-Kubatur oder die Kürzung) für denkbar / zustimmungsfähig. Sollte sich in dieser Hinsicht nach der Einreichung des Bauantrags noch etwas ändern, würde über einen Nachtrag / Deckblätter gearbeitet werden. Die denkmalfachliche Diskussion darüber wird mit dem vorliegenden Protokoll bereits dokumentiert.

Grundrisse / Schnitte. Vorbehaltlich einer näheren Prüfung zustimmungsfähig wie vorgelegt.

Reparatur allgemein / Bauabschnitte / mögliche Zuschüsse. Dr. Blum ordnet den Bau und seine Schäden abschließend ein: Der Bau zeigt aufgrund seiner strukturellen Beschaffenheit einen komplexen Schadensstand, der deutlich von anderen

Schwarzwaldhöfen abweicht. Der sehr sparsam betriebene Bauunterhalt während einer langen Zeit trägt sein übriges dazu bei.

Fr. Platte fragt, ob die geplanten Reparaturen in irgendeiner Weise nutzungsbedingt sind. Dr. Blum verneint und verweist auf o. g. strukturelle Aspekte und die Schäden.

Dr. Blum erläutert, dass insgesamt drei Bauabschnitte geplant sind:

1. Reparatur Ökonomieteil in EG und OG inkl. statischer Ertüchtigung in Bergschopf und ehem. Stall / Heustock.
2. Dachreparatur
3. Ausbau zur Wohnnutzung

Dr. Blum erläutert, dass mit dieser Trennung getrennte Zuschuss-Verfahren möglich sind. Infrage kommen Denkmalmittel / ELR / Zuschüsse oder verbilligte Kredite im Zuge der energetischen Ertüchtigung.

Dr. Blum stellt heraus, dass Zuschuss-Mittel auch der Denkmalpflege sehr willkommen sind, angesichts des zwingenden Umfangs der Reparaturmaßnahme.

Fr. Platte zeigt sich offen. Man ist sich aber im Termin einig, dass derzeit, bedingt durch die Viruskrise, eine große Ergebnisoffenheit vorliegt, wie es mit Zuschüssen überhaupt weiter geht.

Reparaturmethode / Planvorlage. Dr. Blum kommt zu sprechen auf die Abreden zur alternativen Reparatur z. B. der Dachfüße. Er schlägt additive Maßnahmen vor, um die Substanz zu schonen und die Kosten zu senken. Fr. Platte zeigt sich dem Ansatz gegenüber offen, man vereinbart jedoch, dass Dr. Blum zur Baueingabeplanung die Hauptdetails vorgängig im LAD einreicht und ebenso die Baueingabeplanung vor der Einreichung des Bauantrags nochmals vorgelegt werden soll.

Gez. Dr. Stefan Blum, 24.06.20 / 24.06.20 nach Freigabe durch Fr. Platte am 24.06.20